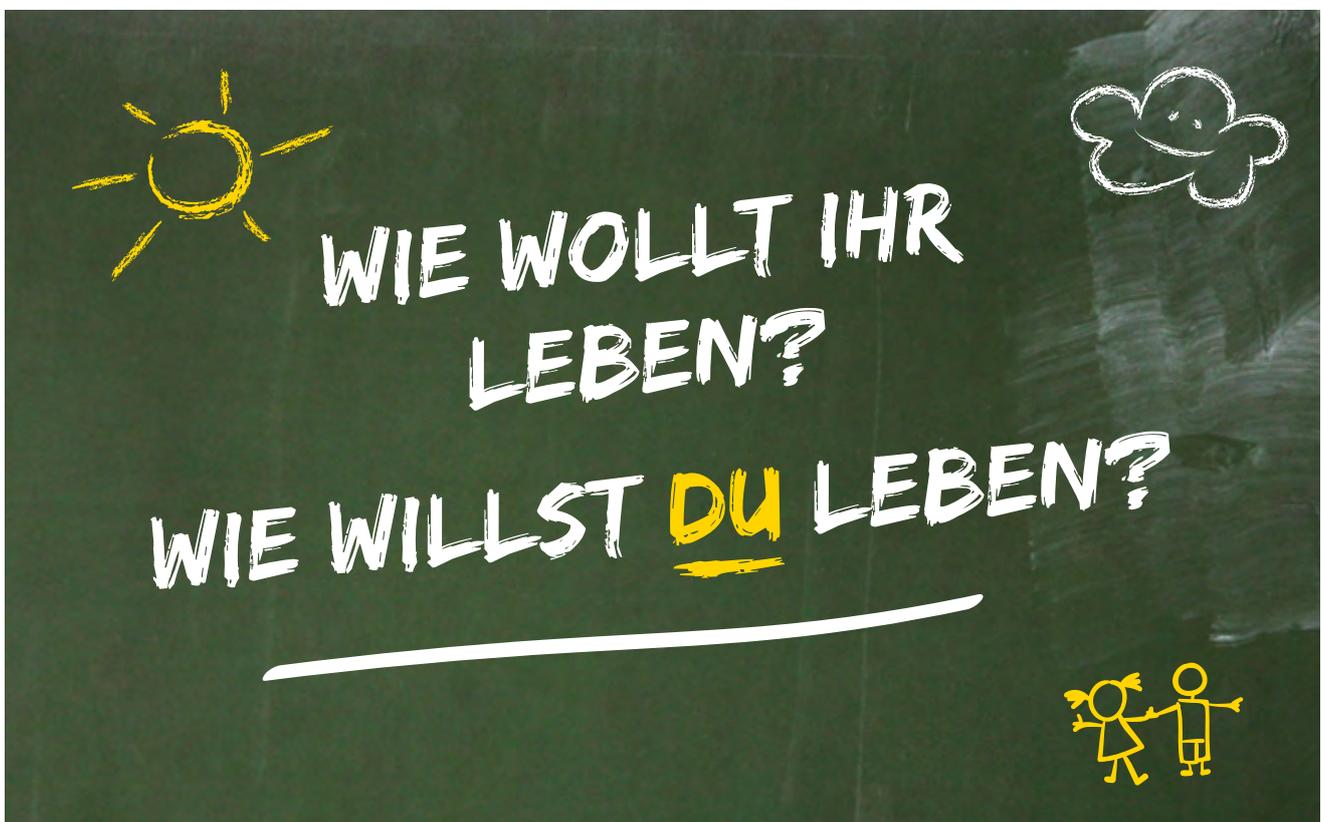


CHRISTINA HARDER

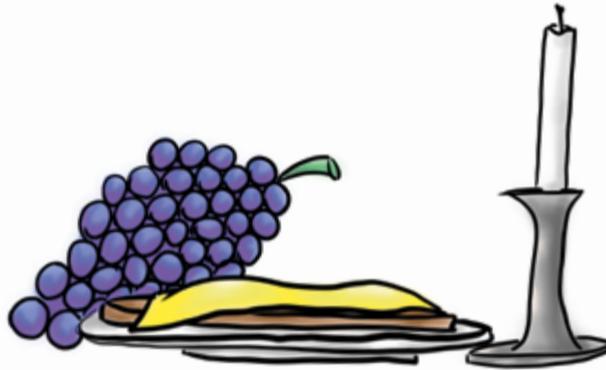
Wie wollen wir leben? Wie willst DU leben?

Eine interaktive und kooperative Philosophienacht
zum Thema „Freiheit und Verantwortung“

Materialien zum Pelikan 3/2021



JOB-KARTEN



ABENDESSEN



ABWASCHEN
abends

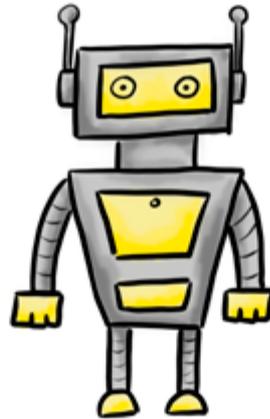




FRÜHSTÜCK



RAUM
VORBEREITUNG



TECHNIK

M1

MÖGLICHER ABLAUF DER PHILONACHT

ERSTER TAG

- Ab 16:30 Uhr Ankommen und Einrichten der eigenen Schlafplätze
- 17:30 Uhr Gemeinsamer Beginn:
Meine Objekt-Collage: So möchte ICH leben.
 Austausch in Kleingruppen
- 18:45 Uhr Vorbereitung des Abendessens
- 19:00 Uhr gemeinsames Abendessen und anschl. Aufräumen und Abwaschen
- 20:00 Uhr **Wie selbstbestimmt kann ich mein Leben gestalten?**
 Diskussionsrundgang in Kleingruppen zu Textauszügen aus Peter Bieri, Wie wollen wir leben? (M 3)
anschl.: Wäscheleine
- 21:00 Uhr Frei-Raum/Zeit
- 21:30 Uhr **Impro-Theater: Frei und verantwortlich?**
anschl.: Wäscheleine
- 23:00 Uhr Tagesabschluss
 Für Nachtschwärmer: Film „Into the wild“

ZWEITER TAG

- 8:00 Uhr gemeinsames Frühstück
 anschl. Aufräumen und Abwaschen
- 9:00 Uhr **Die Wäscheleine wird geentert!**
 Auf welche Fragen habe ich (vorerst) eine Antwort erhalten?
 Welche (neuen) Gedanken hatte und habe ich dazu?
 Welche neuen Fragen sind für mich entstanden?
- Ausblick: Womit wollen wir wie weitermachen?**
 Gemeinsamer gestalteter Abschluss
- 10:00 Uhr Schluss

M2

WIE WILLST DU LEBEN?

Aufgaben zur Vorbereitung:

Setze dich bitte mit der Frage auseinander, wie DU leben möchtest!

Suche hierfür insgesamt sechs Gegenstände und/oder Bilder, Fotos, mit denen du folgende Aspekte visualisieren kannst:

- Das möchte ich erreichen.
- Das möchte ich besitzen.
- Nach und mit diesem(n) Wert(en) möchte ich leben.

Bitte wähle für jeden Aspekt mindestens einen Gegenstand bzw. ein Bild/Foto aus und bringe die insgesamt sechs Objekte zur Philosophienacht mit.

Beispiel:



Das Haus steht für ein Zuhause, Geborgenheit und/oder Heimatgefühl (an einem bestimmten Ort?), das Buch „Lernen“ für lebenslanges Lernen und eine (Aus)Bildung (eine bestimmte?), das Kreuz für Glaube und Hoffnung, das Herz für Liebe und Familie, der Globus für das Kennenlernen anderer Städte und Länder (bestimmte?), der Schuh für Sport und Fitness (ein konkretes sportliches Ziel: z.B. Teilnahme am Stadt-Marathon in Berlin?).

M3

PETER BIERI: WIE WOLLEN WIR LEBEN?

Textauszüge

„Wir wollen über unser Leben selbst bestimmen. Das sind Worte, die leidenschaftliche Zustimmung finden, denn sie handeln von unserer Würde und unserem Glück. Doch was bedeuten sie eigentlich?“

[...] „manchmal verzichten wir freiwillig darauf, unsere Wünsche zu verwirklichen. Das ergibt sich aus der Art, wie wir uns von Person zu Person begegnen. Solche Begegnungen beruhen auf wechselseitigen Erwartungen: Wir erwarten, dass andere Menschen bestimmte Dinge tun und dass auch sie das von uns erwarten. Und dazu gehört [...] unsere wechselseitige Erwartung, dass wir Rücksicht nehmen und auf die Erfüllung von Wünschen verzichten. [...] Bedeutet das nicht einen Verlust der Selbstbestimmung?“

aus: Peter Bieri, *Wie wollen wir leben?*, ZEITmagazin Nr. 24, 07.06.2007
www.zeit.de/2007/24/Peter-Bieri/komplettansicht

„Wir kennen noch eine andere Art, in der wir über uns bestimmen können. Sie hat mit unserem Selbstbild zu tun – mit der Frage, wer wir sein wollen. Wir haben die Fähigkeit, eine innere Distanz zu unseren Gedanken, Gefühlen und Wünschen aufzubauen, sie zu prüfen und zu bewerten. [...] Und dann können wir versuchen, unser Erleben und Tun mit dem Selbstbild zur Deckung zu bringen. Selbstbestimmt in diesem Sinne ist jemand, dem es gelingt, so zu sein, wie er sich gerne sieht. Wie kann das gelingen?“

„Es gibt keinen Nullpunkt. Bevor wir so weit sind, dass wir uns ein Bild von uns machen und das Leben daran messen können, sind tausendfach Dinge auf uns eingestürzt und haben uns geprägt. Diese Prägungen bilden den Sockel für alles Weitere, und über diesen Sockel können wir nicht bestimmen. Doch das macht nichts [...] Was aber kann es dann heißen, Einfluss auf sich selbst zu nehmen?“

„Von inneren Zwängen kann man sich nur befreien, wenn man sie durchschaut. Je besser wir uns selbst verstehen, desto leichter finden wir Wege, uns zu überlisten und für neues Erleben zu öffnen. Vielleicht ist das Wertvollste an Selbsterkenntnis ihr Beitrag zur Selbstbestimmung.“

„Äußerem Zwang entfliehen, einem befreienden Selbstbild Einfluss verschaffen, Manipulation abwehren, zu einer eigenen Stimme finden: All das gehört zum Kampf um Selbstbestimmung. [...] Der Kampf ist nie zu Ende. Selbstbestimmung ist etwas, das immer wieder verloren gehen kann. [...] Sternstunden der Selbstbestimmung erkennen wir manchmal erst im Rückblick. Dann sagen wir: Damals, in jenem glücklichen Moment, war ich ganz bei mir.“

M4

GESPRÄCHE ÜBER TRÄUME, SELBSTBESTIMMUNG UND VERANTWORTUNG

Impro-Theater

Rollen-/Personenkarten:



Jenny, 17 Jahre,
drogenabhängig



Dimitrij, 18 Jahre,
Angst vor Dunkelheit



Max, 15 Jahre, ADHS
(kann sich nicht lange konzentrieren, starker
Bewegungsdrang)



Sara, 16 Jahre,
sehr strenge Erziehung,
Angst vor Bestrafung



Fatimeh, 18 Jahre,
seit einem Unfall
querschnittsgelähmt



Jana, 17 Jahre,
Wasch- und Ordnungszwang



Tom, 17 Jahre,
extremes Bedürfnis nach
Anerkennung und Liebe



Jonas, 16 Jahre,
Computerspiel-süchtig

Situationskarten:



Du möchtest nach der Schule gerne Psychologie studieren. Dafür brauchst du sehr gute Noten. Deshalb möchtest du Dich in der Schule anstrengen. Nun stehen gleich mehrere wichtige Klausuren an, und du stehst enorm unter Druck.



Du liebst es, in der Natur zu sein und brennst für den Umweltschutz. Deshalb möchtest du nach der Schule gerne eine Ausbildung und/oder ein Studium im Bereich der Forstwirtschaft machen. Nun steht das Schulpraktikum an. Du möchtest es gerne in einem Forstamt machen.



Ein wichtiges Sportfest/Turnier in der Schule steht kurz bevor. Du möchtest unbedingt daran teilnehmen und mit Bestleistungen glänzen. Dein großer Traum nämlich ist es, einmal an den Olympischen Spielen (oder Paralympics) teilnehmen zu können.



Du hast bald Geburtstag und möchtest ihn gerne feiern. Nun überlegst du, wie, wo und mit wem du ihn feierst.



Einige Mitschüler*innen planen eine tolle Beachparty am Badensee. Du möchtest unbedingt dabei sein.



Eine Klassen-/Studienfahrt steht kurz bevor. Du freust dich schon sehr darauf, weil du bisher nur selten verreist bist. Du liebst das Reisen und möchtest später viel von der Welt sehen.



Die Sommerferien stehen kurz bevor. Du möchtest zusammen mit einigen Freunden durch Italien reisen.



Du träumst davon, einmal als Sänger*in Erfolg zu haben und dein Geld verdienen zu können. Du nimmst deshalb schon seit vielen Jahren Gesangsunterricht. Nun erhältst du die Chance zu einem großen Auftritt, bei dem du gleich mehrere Lieder singen darfst.

Ereigniskarten:



Ihr trefft euch zufällig im Supermarkt an der Kasse. Ihr kennt euch vom Sehen in der Schule. Eigentlich habt ihr es eilig, aber ihr kommt ins Gespräch ...



Ihr habt sonst nicht viel miteinander zu tun. Nun wartet ihr nach der Schule an der Bushaltestelle auf euren Bus und kommt ins Gespräch ...



Ihr habt euch bei einer*m von Euch zu Hause verabredet, um gemeinsam ein Referat vorzubereiten. Doch dann kommt ihr vom eigentlichen Thema ab und dafür ins Gespräch ...



Ihr seid mit Freunden zum Kino verabredet, doch die anderen lassen auf sich warten. Ihr kommt miteinander ins Gespräch ...



Ihr habt eine unverhoffte Freistunde, weil der Lehrer krank ist. Eigentlich müsstet ihr Aufgaben bearbeiten, doch ihr kommt ins Gespräch ...



Ihr trefft euch zufällig im Fitnessstudio. Ihr geht in eine Klasse/einen Kurs, seid euch aber nicht besonders sympathisch. Trotzdem kommt ihr ins Gespräch ...